

The poster features a vibrant, abstract background. The top half is a light green circle containing the text 'Salam Orient' in a stylized, pink, serif font. Below this, the words 'MUSIC & ART FESTIVAL' and 'VIENNA' are written in a smaller, pink, sans-serif font. The bottom half of the poster is a dark purple gradient with wavy, layered shapes in shades of pink and purple, suggesting a landscape or a stylized horizon. The overall aesthetic is modern and artistic.

Salam Orient

MUSIC & ART FESTIVAL
VIENNA

21.3. – 6.4.2022

WWW.SALAM-ORIENT.AT

INHALT

4 Vorwort

KONZERTE

7 *Marema*

8 *HUUUM*

9 *Bedouin Burger*

10 *Sahib Pashazade*

11 *Sofia Labropoulou*

12 *Les Sahariennes*

13 *Bab L'Bluz*

BILDENDE KUNST

14 *Artist in Residence: Abdessamad El Montassir*
Ausstellung Résistance Naturelle

15 *Doku-Film Galb'Echaouf*

LITERATUR

16 *Lesung: Schreiben im und über das Exil*
Raed Wahesh / Hamed Abboud

DIALOG

18 *Künstlerinnengespräch: Les Sahariennes*

19 Impressum

PROGRAMM

Mo, 21.3.	ABDESSAMAD EL MONTASSIR VERNISSAGE RÉSISTANCE NATURELLE	Philomena+
Mi, 23.3.	ABDESSAMAD EL MONTASSIR KÜNSTLERGESPRÄCH DER FOTO WIEN	Philomena+
Mo, 28.3.	ABDESSAMAD EL MONTASSIR FILM & KÜNSTLERGESPRÄCH	Brunnenpassage
Mi, 30.3.	MAREMA KONZERT	Sargfabrik
Fr, 1.4.	HUUUM DOPPELKONZERT	Flex
Fr, 1.4.	BEDOVIN BURGER DOPPELKONZERT	Flex
Sa, 2.4.	ENSEMBLE SAHIB PASHAZADE KONZERT	Aserbaidsschanisches Kulturzentrum
So, 3.4.	RAED WAHESH / HAMED ABOUD LESUNG & KÜNSTLERGESPRÄCH	Brunnenpassage
Mo, 4.4.	SOFIA LABROPOULOU KONZERT	ORF RadioKulturhaus
Mo, 4.4.	LES SAHARIENNES KÜNSTLERINNENGEPRÄCH	Brunnenpassage
Di, 5.4.	LES SAHARIENNES KONZERT	Theater Akzent
Mi, 6.4.	BAB L'BLUZ KONZERT	WUK

SALAM & WILLKOMMEN

Liebe Festival-Besucher/innen,

von 21. März bis 6. April 2022 feiert Salam Orient seine 20. Ausgabe. Pandemie bedingt mit etwas Verzögerung, denn letztes Jahr wurde das Festival von seinem üblichen Zeitraum im Oktober auf das Frühjahr 2022 verlegt. Der diesjährige Themenschwerpunkt, der die Länder der Sahara beleuchtet, erlaubt einen interessanten Blick in Regionen, die nur selten in der Öffentlichkeit stehen.

Der Bildende Künstler Abdessamad El Montassir beschäftigt sich mit der komplexen sozio-politischen Geschichte seiner Heimat, der Sahara im südlichen Marokko. Abseits der geopolitischen Konflikte bringen vier außergewöhnliche Sängerinnen aus den benachbarten Sahara-Ländern mit „Les Sahariennes“ ihr gemeinsames musikalisches Erbe auf die Bühne, um ihre Solidarität zu bekräftigen. Auch die senegalesische Sängerin Marema thematisiert die Kraft der Frauen und soziale Themen in ihren Liedern und Bab L'Bluz gehört einer jungen Generation Marokkos an, die unüberhörbar Worte der Freiheit singt. Hinter der neuen Formation Bedouin Burger steckt das kongeniale Duo Lynn Adib und Zeid Hamdan



mit ihrem einzigartigen Sound, der Akustik und Elektronik, Ost und West überspannt. Ebenso spannend ist das neue Projekt HUUUM, das die fast vergessene iranische Tanzmusikkultur weiterführt. Die Kanun-Virtuosin Sofia Labropoulou, die seit kurzem in Wien lebt, präsentiert ihr neues Album und der Meister an der Kurzhalslaute Tar, Sahib Pashazade, stellt mit seinem außergewöhnlichen Ensemble ein reiches Repertoire an instrumentalen Mugham-Stücken vor. Im Rahmen der Literaturschiene lesen der in Wien lebende syrische Schriftsteller Hamed Abboud und der palästinensisch-syrische Dichter Raed Wahesh Poesie und Texte zum Thema Exil.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen gute Unterhaltung!

Katrin Pröll & Martina Laab



Ö1 Club. In guter Gesellschaft.

Mit Kunst, Kultur und Wissenschaft.
Ermäßigungen bei 600 Kulturpartnern
in ganz Österreich und mehr.

Alle Vorteile für Ö1 Club-Mitglieder
auf oe1.ORF.at/club



Ö1 CLUB



MAREMA

Das Talent der senegalischen Sängerin und Musikerin Marema wurde 2012 von Alpha Blondys ehemaligem Bandleader Mao Otayeck erkannt, der daraufhin ihre Songs arrangierte und produzierte. Im Jahr 2014 erlangte sie mit der Single „Femme d'affaire“ internationale Aufmerksamkeit. Im Folgejahr gewann sie den RFI Award als „beste weibliche Künstlerin Afrikas“ und tourte durch ganz Afrika. Einladungen zu großen Festivals in Europa folgten. In ihren Songs erzählt Marema von den starken Frauen ihrer Heimat und setzt sich für soziale Gerechtigkeit ein. Musikalisch verbindet sie traditionelle senegalesische Elemente mit Soul und Pop. Seit kurzem lebt Marema in Wien und hat hier eine Band formiert, die nun im Rahmen von Salam Orient ihr neues Programm präsentiert.

(SENEGAL /
ÖSTERREICH)

TERMIN

Mittwoch,
30.3.2022
19.30 Uhr

ORT

Sargfabrik
Goldschlagstraße 169
1140 Wien

WEB

sargfabrik.at

Marema Fall (Gesang, Gitarre), Marco Antonio da Costa (E-Gitarre), Cheikh Ndao (Bass), Jörg Mikula (Schlagzeug), Waraba Diallo (Percussion)

TICKETS

€ 23,-



HUUUM

(IRAN /
ÖSTERREICH)

TERMIN

Freitag,
1.4.2022
20 Uhr

ORT

Flex
Augartenbrücke 1
1010 Wien

WEB

flex.at

TICKETS

€ 26,-

Die Idee zu dem neuen Projekt HUUUM entstand, als der Sänger und Musiker Omid Darvish gemeinsam mit der Elektronik-Musikerin Rojin Sharafi und der Jazz-Saxophonistin Astrid Wiesinger die vielfältige iranische Tanzmusikkultur ergründete. Die teils bereits in Vergessenheit geratene Kultur, die sich aus vielen kulturellen Einflüssen speist, will HUUUM nun wieder sichtbar machen und seiner wahren Bestimmung zuführen: dem Tanz. Dabei überschreitet das Trio Genre-Grenzen und sucht nach Symbiosen von folkloristischer Tanzmusik über Ambient, Noise und Jazz-Einflüssen bis hin zu zeitgenössischer Tanzmusik und elektronischen Beats & Sounds. Atypische Rhythmen und mikrotonale Musik treten in Verbindung mit iranischer Tanzmusik. Gesungen wird in verschiedenen Sprachen, und gemeinsam mit den vielfältigen Einflüssen steht die Musik als Nahrung für die Seele möglichst vielen Menschen offen.

Omid Darvish (Gesang, Tambur), Rojin Sharafi (Electronics), Astrid Wiesinger (Saxophon)



BEDOUIN BURGER

Hinter der neuen Formation Bedouin Burger steckt das kongeniale Duo Lynn Adib und Zeid Hamdan. In Lynns Nomadenleben flirteten Jazz und arabische Musik unverschämte miteinander, während ihr Gesang die beduinische Natur verrät und sesshafte Seelen zum Reisen einlädt. Zeid wird als „Papst der Underground-Musik des Nahen Osten“ bezeichnet, hatte mit Yasmine Hamdan die wegweisende Band Soap Kills und hat es geschafft, einer ganzen Generation den Geschmack für arabische Musik wiederzugeben. Seine Indie-Pop Sounds erweitert er mit Einflüssen aus der klassischen arabischen Poesie und ägyptischen Pop, verwendet dabei analoge Synths und alte Drum Machines wie auch akustische Aufnahmen. Nun haben die beiden beschlossen, ihre Talente im neuen Projekt „Bedouin Burger“ zu vereinen. Es ist ein einzigartiger Sound, der Akustik und Elektronik, Ost und West überspannt und den Weg für weitere Erkundungen ebnet.

(SYRIEN /
LIBANON)

*Lynn Adib (Gesang, Flöte, Looper, Synth, Percussion),
Zeid Hamdan (Gesang, Drum Machine, Gitarre,
Synth, Percussions)*



SAHIB PASHAZADE

(ASERBAIDCHAN)

Sahib Pashazade ist mit der Kurzhalslaute Tar ein meisterhafter Vertreter der Mugham-Musik, die 2003 von der UNESCO auf die Liste des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen wurde. Seine musikalische Laufbahn ist beeindruckend. 1980 in Baku geboren, absolvierte er das Aserbaidchanische Nationalkonservatorium mit Ehrendiplom. Er ist Mitglied der Aserbaidchanischen Staatsphilharmonie, unterrichtete am Konservatorium und wurde zum außerordentlichen Professor ernannt. Neben seiner akademischen Laufbahn hat er an Konzertreisen in der ganzen Welt teilgenommen. Im Zusammenspiel mit dem ebenso renommierten Nagara-Trommelvirtuosen Kamran Kerimov und Azad Alimammadov auf der Balaban (Blasinstrument) präsentiert das außergewöhnliche Trio ein reiches Repertoire an instrumentalen Mugham-Stücken.

TERMIN

Samstag,
2.4.2022
19.30 Uhr

ORT

Aserbaidchanisches
Kulturzentrum
Bellariastraße 8
1010 Vienna

WEB

azculture.at

TICKETS

€ 18,-

*Sahib Pashazade (Tar), Kamran Karimov (Nagara),
Azad Alimammadov (Balaban)*

In Kooperation mit KultEurasia und Aserbaidchanisches Kulturzentrum

KONZERT



SOFIA LABROPOULOU

Die Kanun-Virtuosin und Komponistin Sofia Labropoulou hat einen eigenständigen Klang aus der Verschmelzung von griechischer und mediterraner Volksmusik, klassischer osmanischer- und Mittelalterlicher Musik als auch experimenteller und moderner Musik entwickelt. Auf ihrem neuen Album Sisyphus stellt die Ausnahmekünstlerin Werke vor, die ihre Inspiration in der Dichtung und Musik aus verschiedenen Epochen und geografischen Regionen schöpft, darunter „Der Mythos des Sisyphos“ und andere Essays von Albert Camus, griechische Mythologie, Volksmusik, türkische und arabische Musik und sogar zwei Lieder der Sex Pistols finden sich darauf. Das Ergebnis ist so einzigartig wie unverwechselbar und wirkt dank der starken musikalischen Persönlichkeit von Sofia Labropoulou wie aus einem Guss. Seit kurzem lebt die Künstlerin in Wien und präsentiert nun erstmals mit ihrer neuen Formation ihr Album „Sisyphus“.

(GRIECHENLAND /
ÖSTERREICH)

TERMIN

Montag,
4.4.2022
19.30 Uhr

ORT

ORF RadioKulturhaus
Argentinierstraße 30a
1040 Wien

WEB

radiokulturhaus.orf.at

TICKETS

€ 28,-

Mit freundlicher
Unterstützung der griechi-
schen Botschaft Wien

Sofia Labropoulou (Kanun), Eleni Christou (Gesang), Efe Turumtay (Geige), Oscar Antoli (Klarinette, Kaval), Rina Kaçinari (Cello), Andrés Dés (Percussion), Helene Glüxam (Kontrabass)



LES SAHARIENNES

(MAURETANIEN /
ALGERIEN / MAROKKO /
WESTSAHARA)

TERMIN

Dienstag,
5.4.2022
19.30 Uhr

ORT

Theater Akzent
Theresianumgasse 18
1040 Wien

WEB

akzent.at

TICKETS

€ 34,- / € 30,- /
€ 26,- / € 22,-

Erst im vergangenen Jahr entstand das Projekt „Les Sahariennes“, das vier renommierte Sängerinnen zusammenführt, um die besondere Kunstfertigkeit von Frauen aus den benachbarten Sahara-Ländern Algerien, Westsahara, Mauretanien und Marokko zu feiern. Abseits der Konflikte, die allzu oft die Beziehungen zwischen ihren Ländern bestimmen, bringen die vier außergewöhnlichen Sängerinnen Noura Mint Seymali, Malika Zarra, Souad Asla und Dighya Mohammad Salem ihr gemeinsames musikalisches Erbe auf öffentliche Bühnen, um ihre Solidarität zu bekräftigen und geeint gegen die Schwierigkeiten der Geopolitik einzutreten. Ob Berber, Tuareg, Griot oder Gnawa – das musikalische Erbe eint die Nachbarländer als Familie. Die Frauen der Region sind seit jeher die Bewahrerinnen kultureller Traditionen, auch wenn ihr musikalisches Wissen und ihre Virtuosität den privaten Feierlichkeiten vorbehalten sind und nur selten öffentlich gehört werden.

Noura Mint Seymali (Gesang, Ardin), Souad Asla (Gesang, Percussion), Dighya Moh Salem (Gesang, Tbal), Malika Zarra (Gesang, Percussion), Jeiche Ould Chighaly (Gitarre, Tidinit), Mohamed Abdenour (Guembri, Mandole, Karkabou), Anne-Laure Bourget (Percussion, Darbouka, Daf), Mohammed Menni (Percussion, Cajon, Darbouka)



KONZERT

BAB L'BLUZ

Als Hommage an die Gnawa-Kultur gründeten 2018 die marokkanische Sängerin Yusra Mansour und der französische Musiker Brice Bottin das Power-Quartett Bab L'Bluz. Mit ihrem Debütalbum „Nayda!“ erobern sie derzeit die internationalen Bühnen. In ihren Liedern geht es um jene Werte, die mit Marokkos „nayda“ Jugendbewegung einhergehen – eine neue Welle marokkanischer Künstler/innen, die sich am lokalen Erbe orientieren und im marokkanisch-arabischen Darija-Dialekt Worte der Freiheit singen („nayda“ bedeutet sowohl „sich erheben“ als auch „to party“). Bab L'Bluz verpackt traditionelle Stile wie Gnawa und Chaabi in Psych-Rock-Grooves. „Mehr als alles andere sind wir eine Rockband“, erklärt Frontfrau Yusra, die zu Beginn ihrer Musikkarriere als Frau mit Widerstand konfrontiert war. Mittlerweile haben sich die Dinge langsam verändert, aber Korruption, Rassismus, Armut und die Vorstellungen von Visa und Grenzen sind nach wie vor aktuelle Themen, die Bab L'Bluz mit ihrer Musik verändern wollen.

(MAROKKO /
FRANKREICH)

TERMIN

Mittwoch,
6.4.2022
20 Uhr

ORT

WUK
Währinger Str. 59
1090 Wien

WEB

wuk.at

TICKETS

€ 26,-

Yusra Mansour (Gesang, Awisha, Guembri, Percussion), Brice Bottin (Guembri, Gitarre, Percussion, Backing Vocal), Hafid Zouaoui (Schlagzeug, Sampling Pad, Backing Vocal), Jérôme Bartholomé (Percussions, Flöte, Qarqaba, Backing Vocal)

ARTIST IN RESIDENCE
**ABDESSAMAD EL
MONTASSIR**



(MAROKKO)

TERMIN

VERNISSAGE

Montag,

21.3.2022, 18 Uhr

AUSSTELLUNG

22.3. – 25.5.2022

Di – Sa, 15 – 19 Uhr

KÜNSTLERGESPRÄCH

Mittwoch,

23.3.2022, 18 Uhr

Der Bildende Künstler Abdessamad El Montassir lebt und arbeitet zwischen Marseille und Boujdour, in der Sahara im Süden Marokkos. Von 21. bis 28. März 2022 kommt er für eine Künstlerresidenz nach Wien.

In seinen feinfühligten Arbeiten beschäftigt er sich mit der komplexen sozio-politischen Geschichte seiner Heimat, der Sahara im südlichen Marokko. Mittels Kartografie, die der Künstler durch die Archivierung von Pflanzen, Poesie, Steininformationen, etc. kreiert, erzählt er alternative Geschichten, die von der offiziellen Erzählung überschattet oder gar ausgelöscht wurden.

ORT

*Kunstraum philomena+
Heinestraße 40
1020 Wien*

In der Ausstellung „Résistance Naturelle“ zeigt der Künstler einzelne Forschungsprojekte mittels Fotografie, Skizzen und Tonaufnahmen, die die Prozesshaftigkeit seiner Arbeit widerspiegeln. In einem Künstlergespräch spricht Abdessamad El Montassir über die Recherchen zu seinen Arbeiten.

WEB

philomena.plus

TICKETS

Eintritt frei

In Kooperation mit philomena+ und im Rahmen der Foto Wien



DOKU-FILM

GALB'ECHAOUF

Für sein Filmprojekt Galb'Echaouf (2021) machte sich Abdessamad El Montassir auf die Suche nach Ereignissen, die die Landschaft der Sahara entscheidend geprägt haben. Eingeholt von der komplexen sozio-politischen Geschichte der Region, sah er sich bald mit einer bedrückenden Stille konfrontiert. Woraufhin er beschloss, sich allein dem „organischen“ Leben in der Wüste zu widmen, um so allenfalls verlorengegangenes Erinnerungsvermögen freizuschäufeln. Dabei arbeitete er mit dem Wissen über nicht-menschliche Identitäten, d.h. mit den Traumata von Pflanzen und Steinen, die als Zeugen historischer, nicht-dokumentierter Ereignisse fungieren.

Im Anschluss an die Filmvorführung findet ein Künstlergespräch mit Abdessamad El Montassir statt, das von Elisabeth Piskernik, Leiterin des Kunstraums Le Cube in Rabat, in französischer Sprache und mit Simultanübersetzung geführt wird.

TERMIN

Montag,
28.3.2022
19.30 Uhr

ORT

Brunnenpassage
Brunnengasse 71
1160 Wien

WEB

brunnenpassage.at

TICKETS

Pay as you can



RAED WAHESH

LESUNG

Sonntag,
3.4.2022
19.30 Uhr

ORT

Brunnenpassage
Brunnengasse 71
1160 Wien

WEB

brunnenpassage.at

TICKETS

Pay as you can

Raed Wahesh ist ein palästinensisch-syrischer Dichter, Schriftsteller und Journalist. Er wurde 1981 in Damaskus geboren und lebt seit 2013 im Exil in Deutschland. Derzeit lebt er in Hamburg. Wahesh hat sich im Laufe der Jahre zu einem politischen Schriftsteller entwickelt, der sich mit sozialen Themen auseinandersetzt und den Krieg und die Zerstörung in seiner Heimat thematisiert. Wahesh hat als Kulturredakteur für verschiedene arabischsprachige Zeitungen gearbeitet. Sein 2015 erschienener Prosaband „A Missing Piece of Damascus Sky“ basiert auf seinen Erfahrungen während der Revolution. Seine jüngsten Texte beschäftigen sich mit Fragen des Exils, der Vertreibung und der Entwurzelung.



LESUNG HAMED ABBOUD



Der Schriftsteller Hamed Abboud, geb. 1987 in Syrien, studierte in Aleppo Telekommunikationstechnologie. Ende 2012 floh er aufgrund des Krieges aus Syrien. Nach einer zweijährigen Odyssee landete er 2014 in Österreich. In seinen Prosatexten konzentriert er sich auf sein Ankommen und sein Leben in Europa: auf das irritierende Aufeinandertreffen der unterschiedlichen kulturellen Mentalitäten und Sichtweisen und auf die Suche nach dem eigenen Platz in der neuen Heimat. „Satirisch konterkarierend, ironisch und humorvoll wendet und dreht Hamed Abboud die eigenen Erfahrungen durch bildstarke Assoziationen und Gedankengänge immer weiter, bis dem Schicksal doch noch ein guter Moment abgewonnen ist – und sei er auch noch so klein oder absurd“, schreibt dazu der Wiener Verlag „Korrespondenzen“.

Die Lesung wird musikalisch begleitet von Iman Khammar (Santur).

Im Anschluss an die Lesung findet ein Künstlergespräch zum Thema „Schreiben im Exil“ statt, geführt von Helga Neumayer (Words & Worlds).

Das Gespräch wird in deutscher und teilweise englischer Sprache geführt.



KÜNSTLERINNEN- GESPRÄCH LES SAHARIENNES

LESUNG

Montag,
4.4.2022
20 Uhr

Die vier außergewöhnlichen Sängerinnen Noura Mint Seymali (Mauretanien), Malika Zarra (Marokko), Souad Asla (Algerien) und Dighya Mohammad Salem (Westsahara) bringen mit ihrem neuen Projekt „Les Sahariennes“ ihr gemeinsames musikalisches Erbe auf die öffentlichen Bühnen.

ORT

Brunnenpassage
Brunnengasse 71
1160 Wien

Am Tag vor ihrem Konzert im Theater Akzent lädt Salam Orient die Künstlerinnen zu einem Gespräch in die Brunnenpassage ein. Marko Kölbl vom Institut für Volksmusikforschung und Ethnomusikologie an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien spricht mit den Frauen über die musikalischen Traditionen und das kulturelle Leben in den benachbarten Sahara-Ländern.

WEB

brunnenpassage.at

TICKETS

Pay as you can

In Kooperation mit dem Institut für Volksmusikforschung und Ethnomusikologie

Das Gespräch wird in französischer Sprache und mit Simultanübersetzung geführt.

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich: Vienna Acts, Kandlgasse 5A/7, 1070 Wien

Festivalleitung: Mag.ª Katrin Pröll & Mag.ª Martina Laab

Bildnachweise: S. 5: Katrin Pröll & Martina Laab (© Rania Moslam), S. 7: Marema (© Ame Fall), S. 8: Omid Darvish (© Georg Cizek-Graf), S. 9: Bedouin Burger (© Bachar Srour), S. 10: Sahib Pashazade (© Rustam Farman), S. 11: Sofia Labropoulou (© Daniel Vegel), S. 12: Les Sahariennes (© Kevin Buy), S. 13: Bab L'Bluz (© BabLBluz), S. 14: Abdessamad El Montassir, Résistance Naturelle, 2016. (© ADAGP / Abdessamad El Montassir), S. 15: Abdessamad El Montassir (© Franck Alix), S. 16: Raed Wahesh (© Ahmad Alrifee), S. 17: Hamed Abboud (© Nina Oberleitner), S. 18: Malika Zarra (© Hosea Johnson), Bildbearbeitung: Kathi Reidelshöfer

salam-orient.at, facebook.com/salamorientwien, instagram.com/salamorientwien

Änderungen vorbehalten.

WIR DANKEN UNSEREN FÖRDERGEBER/INNEN UND KOOPERATIONSPARTNER/INNEN:



Kultur

Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

Österreichische
Entwicklungs-
zusammenarbeit

Bundesministerium
Europäische und internationale
Angelegenheiten



Kult Eurasia

brunnenpassage

philamEnd

SARG
F/BRİK



TICKETS

Tickets sind über die jeweiligen Veranstaltungsorte
sowie über www.salam-orient.at erhältlich.

Es gelten diverse Ticket-Ermäßigungen.



salam-orient.at
facebook.com/salamorientwien
instagram.com/salamorientwien